

Magdeburg fällt die Feier auf den 16. Oktober: es ist der Tag der Übertragung der Gebeine Sigismunds von Saint Pérvay nach Agaunum.

Aus diesen Angaben über den Festtag ist es möglich, den Grad der Feierlichkeit zu ermessen. Die Kirchen, die den heiligen Sigismund in ihren Kalender am 1. Mai eingetragen haben, begnügen sich mit einer *memoria* des heiligen Königs in der Vesper, den Laudes und während der Messe des Apostelfestes ¹¹³). In Agaunum, wo Sigismund der Patron der ganzen Pfarrei war, herrschte ein anderer Brauch: das Fest wurde feierlich am Tage selbst begangen, mit Octave. Es ist das vielleicht eine Folge der Erhöhung der Reliquien des Königs und ihrer Einschließung in den Hauptaltar der Pfarrkirche, die vom Bischof von Sion, Eduard von Savoyen (1376—1388) vorgenommen wurde. Man bedient sich eines eigenen, ganz in gereimten Versen abgefaßten Officiums (Inc. *Agaunensis ecclesia et tota plebs laetetur*) über die Themen der Passio Sigismundi, die man in ihrem ganzen Umfang in der Mette des Festes und an einigen Tagen der Octave liest. Die Messe (Inc. *Venite, benedicti Patris*) ist durchaus verschieden von den alten Meßschemen für Fieberkranke und enthält eine Sequenz (*Clarus dies et decorus*) und Texte, die dem Commune der Märtyrer entnommen sind ¹¹⁴).

Ähnliche Feststellungen können in den Kirchen gemacht werden, die das Fest des heiligen Sigismund vom 1. Mai auf einen anderen, nachliegenden Tag übertragen haben. Auch in diesen Kirchen verwendet man eigene Texte, die nach aller Wahrscheinlichkeit in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts verfaßt worden sind, vielleicht in Verknüpfung mit den Reliquienübertragungen nach Freising und Prag. Diese Texte sind ein Reimofficium für die Stunden des Chorgebets *Adest dies laetabundus*, das unter anderen die Breviere von Freising und Krakau über-

ecclesiae Frisingensis. Sigismundi regis (rot geschrieben). Das Kirchweihfest ist wohl der Grund der Verschiebung des Königsfestes auf den 28. April. 3. September: *Translatio S. Sigismundi* (schwarze Tinte, also Nebenfest). Ein ähnliches Fest begeht man in Prag am 27. September: *Depositio Sigismundi regis*. Weitere Belege für Freising: Missale von 1487 und Brevier von 1483 mit den beiden Festen (2. Mai, 3. September).

¹¹²) Brevier des 15. Jh.s, Orléans, Bibl. municipale, ms. 130. Das Fest ist auf dem Kalender mit 4 Lektionen eingetragen; leider bricht das Sanctoral am 20. Januar ab.

¹¹³) Vgl. die Anmerkungen 99—109.

¹¹⁴) Es bestehen zwei Abschriften dieses Officiums, die im Jahre 1656 von dem Pater S. B é r o d y (O.M.Cap.) in Hinsicht auf sein 1666 in Sitten erschienenen Buch: *Histoire du bienheureux Sigismond, roi de Bourgogne*, angefertigt wurden. Die beiden Abschriften sind am Ende des oben erwähnten Manuskripts (Anm. 87) eingebunden.